

Medium: Kölnische Rundschau

Datum: 01.08.2009

Titel: „Run“ auf Kölns neue Top-Adresse

# „Run“ auf Kölns neue Top-Adresse

## Krankenhaus Nord: 133 Luxuswohnungen sind bis auf neun verkauft – Bezug im Herbst 2010

Von EVELINE KRACHT

Finanzkrise? An den neuen Eigentümern der Wohnungen im Krankenhaus Nord ist sie offenbar spurlos vorbeigegangen. Als geradezu „sensational“ bezeichnet Pandion-Sprecherin Melanie Brochhaus die Nachfrage nach der Luxusimmobilie im Rheinauhafen. Bis auf neun Einheiten sind alle 133 Wohnungen, von 60 bis 180 Quadratmeter groß, schon verkauft. Und das, obwohl nicht einmal der Rohbau fertig ist und die Quadratmeterpreise laut Pandion-Entwicklungsgesellschaft zwischen 3500 und 6500 Euro liegen. Die vier Penthäuser in der obersten 18. Etage, 60 Meter über der Promenade, sind sogar zu Quadratmeterpreisen von 8000 Euro im Nu weggegangen. Die größten der Top-Wohnungen bieten mehr als 400 Quadratmeter Wohnfläche – davon etwa die Hälfte Terrassen mit einer Aussicht, die den Kaufpreis (fast) vergessen lässt.

Neun Wohnungen sind also noch frei – mit Loggien und

Größen zwischen 110 und 130 Quadratmetern.

Selbstverständlich werden sie wie alle Wohneinheiten hochwertig ausgestattet und schlüsselfertig übergeben. Gleichwohl erfüllten sich die meisten Eigentümer noch exklusive Sonderwünsche, berichtet Brochhaus. Zu jeder Wohnung gibt es außerdem Parkmöglichkeiten in einer eigenen Tiefgarage. Die Stellplätze sind allerdings nicht zu erwerben. Zu 95 Euro im Monat können sie angemietet werden. Geradezu preiswert erscheinen ebenso die Nebenkosten für die Wohnungen. Inklusive „Doorman“, Heizung und Wasser betragen sie laut Bauherr Pandion 3,30 Euro pro Quadratmeter.

Zum größten Teil, sagt Brochhaus, seien die Eigentümer auch die Nutzer. Die meisten von ihnen kämen aus Köln und Umgebung, überwiegend handele es sich um „Bestager“, die zum Beispiel ihre Häuser aufgaben. Aber auch junge Paare, die „Vermögen von zu Hause“ mitbrächten, hätten sich für die repräsentative Adresse entschieden. Etwa 20

Prozent der Erwerber zögen aus anderen deutschen Städten oder sogar aus dem Ausland um in den Rheinauhafen. „Sie haben alle einen Bezug zu Köln und sind sowohl von der Gebäudearchitektur als auch der Stadt begeistert“, so die Pandion-Sprecherin.

Im Herbst 2010 soll das Wohnhaus in Form eines Hebekrans bezugsfertig sein. Derzeit werden die sechs Geschosse auf der „Brücke“ errichtet, dem scheinbar „schwebenden“ Gebäudeteil über der Promenade. In Statik und Technik sei dieses Krankenhaus das anspruchsvollste, sagt Hans-Jörg Mauer, Projektleiter für die Tragwerksplanung. Das liege unter anderem an den zwei zusätzlichen Geschossen, den unterschiedlichen Wohnungszuschnitten und massiven Wänden. Mit 600 Meganewton Gewicht – umgerechnet 60 000 Ford-Fiesta – ist das „Pandion Vista“ auch der schwerste „Drilling“. Bei Orkanen und Erdbeben „wankt“ der „Kran ausleger“ nur um 2,5 Zentimeter je Seite – ein Meisterwerk der Konstrukteure.



Über dem Rhein zu schweben scheinen die künftigen sechs Wohngeschosse des „Krauslegers“.



Blick vom Wohnkranhaus „Pandion Vista“ auf Kranhaus Mitte und Rheinauhafen. (Fotos: Schmülgen)